

Betriebsausschuss

SPD Antrags zur vierten Reinigungsstufe TOP 3:

Die Fraktion der SPD beantragt:

Die Kombinationslösung für die vierte Reinigungsstufe mit Ozonierung und anschließender Aktivkohlebehandlung soll weiter verfolgt werden.

Begründung:

Die im Beschlussvorschlag der Verwaltung vorgetragene Kostenrisiken werden durchaus von unserer Fraktion auch gesehen.

Nichtsdestotrotz ist die SPD Fraktion der Meinung die Kombinationslösung bieten erhebliche Chancen die künftige Zentralkläranlage Schwarzbach zukunftssicher zu bauen. Es steht der Stadt Werther gut an am Oberlauf des Schwarzbaches ein möglichst unbelastetes Gewässer an die nachfolgenden Kommunen zu übergeben.

Die Kombinationsmöglichkeit von Ozonierung und Aktivkohle kann durch die Verringerung der Ozonzufuhr erhebliche Energieeinsparungen bringen. Wir verweisen hier auf den Vortrag von Dr. Maier von der FH Detmold. Dies würde mit dem Klimaschutzkonzept der Stadt Werther erheblich verträglicher sein.

Die Kosten, die durch diese Weiterführung der Planung des Kombinationsbetriebes entstehen halten wir für vertretbar.

Da es sich bei dem Kombinationsbetrieb um eine, in dieser Form, noch nicht realisierte, qualitativ maximale Abwasserbehandlung handelt ist zu erwarten, dass die Realisierung auf höchstes Interesse zumindest in der Fachwelt stoßen wird.

Umweltschutz und neuartige Verfahrensweisen waren schon in der Vergangenheit ein Markenzeichen der Stadt Werther. (Baugebiet Süthfeld)

Es wäre schön, wenn das auch in der Zukunft so bliebe.

Für die Fraktion

Georg Hartl